

Leseprobe



Albert Schweitzer

Mit der Weisheit des Herzens

Gedanken zu Glaube & Musik

Buch: 32 Seiten, 16 x 19 cm, gebunden,
durchgehend farbig gestaltet, mit zahlreichen Farbfotos
ISBN 9783746243559

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2015



Jedes Jahr ist uns gesetzt

dass es uns nicht nur in der
Zeit unseres Lebens,

sondern auch innerlich vorwärtsbringe.

Es führt uns der Ewigkeit entgegen und soll uns

für sie reif machen. Reifen aber will heißen

Sonnenschein, Regen und Sturm des Lebens

erleben und darin wachsen am inwendigen Menschen.

Albert Schweitzer

Albert Schweitzer

Mit der Weisheit des Herzens

GEDANKEN ZU GLAUBE & MUSIK

benno



DANKBARKEIT



Und jetzt auch möchte ich fast lieber in einer Dorfkirche stehen und predigen vor Leuten, die sich, ehe sie ins Gotteshaus kamen, überschlugen, wie viel sie geerntet und die vielleicht diesen Nachmittag in die Reben gehen, um zu sehen, wie es mit dem Holz für das nächste Jahr aussieht, statt mit euch von Erntefreude zu reden, die ihr nichts direkt aus der Hand Gottes empfangen habt, wo doch die wenigsten von euch ein Grundstück oder nur einen Baum besitzen. Es wird uns heute schwerer, inmitten der

6

Häuser und Gassen Gott nahe zu fühlen, als denen draußen, zu denen das abgeerntete, im Herbstnebel ruhende Feld redet von ihm und seiner Güte, viel beredter und begeisterter als Menschenmund es vermag.

Dennoch bitte ich euch nicht nur, euch zu freuen mit den Fröhlichen, sondern auch, euch zu freuen an Stelle derer, die sich nicht freuen! Es gibt viele, die haben geerntet und in die Scheunen gesammelt und danken heute nicht; im Bann unserer Stadt stehen Felder, die stehen nicht nur vor den Menschen kahl, sondern auch kahl vor Gott, denn er hat darauf keinen Dank geerntet. Darum müssen wir Gott danken für diejenigen, die heute Erntefest feiern sollten und ihm nicht danken, damit das Danklied, das aus unserm Gut zu ihm aufsteigt, vernehmlich werde.

7



MENSCHENLEBEN

Sein ganzes Leben hindurch ist der heutige Mensch ... der Einwirkung von Einflüssen ausgesetzt, die ihm das Vertrauen in das eigene Denken nehmen wollen. Der Geist der geistigen Unselbstständigkeit, dem er sich ergeben soll, ist in allem, was er hört und liest; er ist in den Menschen, mit denen er zusammenkommt; er ist in den Parteien und Vereinen, die ihn mit Beschlag belegt haben; er ist in den Verhältnissen, in denen er lebt. Von allen Seiten

8

und auf die mannigfachste Weise wird auf ihn eingewirkt, dass er die Wahrheiten und Überzeugungen, deren er zum Leben bedarf, von den Genossenschaften, die Rechte auf ihn haben, entgegennehme.

9



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bildnachweis und -legende:

Cover: © Villiers Steyn/Shutterstock,
© picture alliance/dpa (Porträt)
Vorsatz: Detailansicht auf die Langhausorgel, Hauptorgel im
Straßburger Münster © Claudio Colombo/Fotolia.
S. 6: Gewändestatuë „Johannes der Täufer“ an der linken Seite
des Portals vom Notre-Dame in Paris © zatletic/Fotolia.
S. 6/7: Wehrkirche von Hunawirh inmitten der Elssässischen
Weinstraße im Herbst. Das Bild zeigt die typische Landschaft
aus der Albert Schweitzer stammt © fanatyk/Fotolia.
S. 8/9: Buntglasfenster in der Sainte-Chapelle auf der Île de
la Cité in Paris, dem Ort seiner Orgelstudien © Slimewoo/
Shutterstock.
S. 9: Gewändestatuë „Christus“ auf dem Portal des Notre-
Dame in Paris © zatletic/Fotolia.
S. 10/11: Blick ins Tal auf Gunsbach im Elsass, dem Heimatort
von Albert Schweitzer. An dieser Kirche war sein Vater
Pfarrer © Lens-68/Shutterstock.
S. 10: Buntglasfenster im Straßburger Münster © Natalia
Bratslavsky/Fotolia.
S. 12/13: Außenansicht der Fenster am Langhaus des
Straßburger Münsters. In Straßburg habilitierte Albert
Schweitzer in Evangelischer Theologie © sakuron/Fotolia.
S. 12: Gewändestatuë Jakobus, Sohn des Alphäus, am Portal
des Notre-Dame in Paris © zatletic/Fotolia.
S. 14/15: Blick auf das Ufer des Stadtviertels Petite France in
Straßburg. An der Kirche St. Nikolai war Schweitzer als Vikar
tätig © Leonid Andronov/Fotolia.
S. 14: Engel am Portal des Notre-Dame in Paris © zatletic/
Fotolia.
S. 16/17: Panoramablick auf die Elssässische Weinstraße,
Albert Schweitzers Heimat © Pascal06/Fotolia.
S. 17: Blick auf ein Fenster in der Peter- und Paulskirche
(Oberehnheim) © guitou60/Fotolia.
S. 18/19: Blick über die Ill auf die Fassade der Paulskirche in
Straßburg © Mikhail Markovskiy/Fotolia.
S. 20/21: Abendstimmung im Notre-Dame in Paris. Hier
erlernte Albert Schweitzer das Orgelspiel bei Charles Marie
Widor. © eyetronic/Fotolia.
S. 21: Außenansicht der westlichen Fensterrose am Notre-
Dame in Paris © Brian Kinney/Fotolia.
S. 22/23: Blick auf die Île de la Cité mit dem Notre-Dame ©
Brian Kinney/Fotolia.
S. 23: Portal am Notre-Dame © Le monde en photo/Fotolia.
S. 24/25: Sicht auf den Altar des Straßburger Münster. In
Straßburg studierte Albert Schweitzer auch Medizin ©
Lotharingia/Fotolia.

S. 25: Blick auf die Langhausorgel, Hauptorgel im Straßburger
Münster © serge LEGRENZI/Fotolia.
S. 26/27: Bachstatue vor der Thomaskirche in Leipzig © VVO/
Shutterstock.
S. 27: © Constantin Beyer/Weimar.
S. 28: Albert Schweitzer spielt ein Bachstück auf dem Klavier
in Lambrene in Gabun © Keystone/Picture-alliance.
S. 29: Schweitzer blickt auf die Weite in Lambrene © Mary
Evans Picture Library/Picture-alliance.
Nachsatz: © Alexi TAUZIN/Fotolia.

Texte:

S. 6/7 u., 10/11 u.: Dankbarkeit/Siehe ich bin bei euch alle
Tage, aus: Albert Schweitzer: Straßburger Predigten, Verlag
C.H. Beck, München (ISBN:978-3-406-37218-X).
S. 8/9, S. 12-14, 24/25: Menschenleben/ Jesus, die tätige
Liebe/Die Idee der Liebe/Bach ist ein Geschenk, aus: Albert
Schweitzer „Aus meinem Leben und Denken“ 2011 © Felix
Meiner-Verlag, Hamburg
S. 21: Den Geist können Sie nur sprechenaus: J. S. Bach
und sein Werk (1936), aus: Albert Schweitzer, Aufsätze zur
Musik, Herausgegeben von Stefan Hanheide BVK 930, Seite
131 © Bärenreiter-Verlag Karl Vötterle GmbH & Co. KG,
Kassel.
S. 22/23 u., S. 26/27: Die Wurzeln der Bachschen Kunst/Bach:
Anfang – Ende, Der wahre Bach, aus: Albert Schweitzer,
Johann Sebastian Bach, S. 16-18, 776 © by Breitkopf &
Härtel, Wiesbaden
Alle übrigen Texte und Zitate:
© Mit freundlicher Genehmigung der Internationalen Albert
Schweitzer Vereinigung/Association Internationale Schweitzer
Lambrene (AISL)
Weitere Informationen über das Leben und Werk Albert
Schweitzers finden Sie auf dem Internet unter
www.schweitzer.org.

Besuchen Sie uns im Internet: www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch
in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu
Neuerscheinungen und Aktionen. Einfach anmelden
unter www.st-benno.de.

ISBN 978-3-7462-4355-9

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig
Zusammenstellung: Volker Bauch, Leipzig
Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig,
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)

